
AKTIONÄRSREPORT HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2013

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2013 für BTV Aktionäre	02	
BTV Konzern im Überblick.....	03	
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns		
Wirtschaftliches Umfeld	04	
Geschäftsentwicklung.....	05	
Verkürzter Konzernabschluss		
Bilanz	07	
Gesamtergebnisrechnung	08	
Ergebnisse nach Quartalen	09	
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10	
Kapitalflussrechnung	11	
Anhang BTV Konzern: Notes.....	12	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12	
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12	
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12	
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13	
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	15	
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	17	
Sonstige Angaben	21	
Segmentbericht	24	
Erklärung der gesetzlichen Vertreter		27
BTV Aktien.....	28	
3 Banken Gruppe im Überblick.....	29	
Impressum	30	

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	16.05.2013, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	21.05.2013
Dividendenzahltag	24.05.2013
Zwischenbericht zum 31.03.2013	Veröffentlichung am 24.05.2013 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2013	Veröffentlichung am 23.08.2013 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2013	Veröffentlichung am 29.11.2013 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	30.06.2013	30.06.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	89,6	83,7	+6,9 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-21,9	-19,0	+15,3 %
Provisionsüberschuss	22,6	21,4	+5,5 %
Verwaltungsaufwand	-48,0	-47,1	+2,1 %
Periodenüberschuss vor Steuern	45,5	38,4	+18,7 %
Konzernperiodenüberschuss	37,8	31,8	+18,9 %

BILANZZAHLEN	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.375	9.496	-1,3 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.041	6.193	-2,5 %
Primärmittel	6.386	6.583	-3,0 %
– davon Spareinlagen	1.221	1.273	-4,0 %
– davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.220	1.188	+2,8 %
Eigenkapital	867	846	+2,6 %
Betreute Kundengelder	11.089	11.369	-2,5 %

EIGENMITTEL NACH BWG	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	5.511	5.665	-2,7 %
Eigenmittel	956	995	-3,9 %
– davon Kernkapital (Tier 1)	806	806	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	489	516	-5,2 %
Kernkapitalquote	13,54 %	13,17 %	+0,37 %
Gesamtkapitalquote	17,35 %	17,57 %	-0,22 %

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	30.06.2013	30.06.2012	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	10,72 %	9,83 %	+0,89 %
Return on Equity nach Steuern	8,90 %	8,14 %	+0,76 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	42,7 %	44,0 %	-1,3 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	24,5 %	22,7 %	+1,8 %

RESSOURCEN	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	767	779	-12
Anzahl der Geschäftsstellen	37	37	+0

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	30.06.2013	30.06.2012
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,20/16,10	21,00/17,50
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	17,20/15,40	18,90/16,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,00/16,10	18,90/16,50
Marktkapitalisierung in Mio. €	445	467
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,05	2,56
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	5,9	7,4
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	5,3	6,4

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2013

Wirtschaftliches Umfeld

Während die Wirtschaftsleistung in den USA, in Japan und Teilen Südostasiens und Südamerikas im 1. Halbjahr weiterhin wuchs, ist diese in Europa, insbesondere im Euroraum, besonders schwach. In einigen europäischen Peripherieländern wurden Maßnahmen gesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und das Defizit im Außenbeitrag zu senken. Jedoch bremst der schwache private Konsum und die verhaltene Investitionspolitik des öffentlichen Sektors das Wirtschaftswachstum ein. Die Anfang 2013 von einigen Vorlaufindikatoren angedeutete Erholung im Euroraum blieb bislang aus. Eine langsame, aber stetige Erholung wird ab dem 4. Quartal 2013 erwartet.

Die Wirtschaft der USA trat Ende des 2. Quartals 2013 in eine Schwächephase ein, als die kombinierte Wirkung von Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen die Wirtschaft traf. Die Deflationsrisiken in den USA und Japan ermöglichen eine Fortsetzung der quantitativen Lockerung (QE3). Basierend auf einem eher optimistischen Ausblick verwies die Fed an ihrer letzten Sitzung jedoch deutlich darauf, dass sie QE3 Ende dieses Jahres abschwächen und Mitte 2014 beenden werde.

In China fielen die Wirtschaftsdaten in letzter Zeit enttäuschend aus und zeigen eine weitere Abschwächung im 2. Quartal an. Da derzeit keine wirtschaftlichen Stimulierungsmaßnahmen in Sicht sind, wird im Jahresverlauf 2013 eine weitere Abkühlung erwartet. Damit ist die Wahrscheinlichkeit einer geldpolitischen Lockerung gestiegen.

Zinsen

Derzeit verfolgen die zwei wichtigsten Zentralbanken der Welt, EZB und Fed, unterschiedliche Ziele. Die Fed konnte aufgrund verbesserter makroökonomischer Vorgaben den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik laut ankündigen, die EZB ist davon noch weit entfernt. EZB-Chef Draghi deutete sogar an, auf absehbare Zeit die tiefen Zinsen beizubehalten. Diese beiden Ausrichtungen sorgten auch für teilweise heftige Kurs- bzw. Renditereaktionen. Vor allem die Aussicht auf ein Ende der Liquiditätsschwemme hat die Renditen von längerfristigen Staatsanleihen spürbar

steigen lassen. Ein rascher Entzug ist bei der weiterhin eher fragilen Konjunktur dennoch unwahrscheinlich, womit vor allem die Renditen in den Kernländern Europas in den nächsten Monaten wieder sinken sollten.

Nach der Leitzinssenkung der EZB Anfang Mai blieb dieser stabil bei 0,50 %. Die Geldmarktzinsen im Euroraum verharrten nahe dem Jahrestief. Der 3-Monats-Euribor schloss am 30.06.2013 bei 0,22 % (Jahresende 2012: 0,19 %).

Devisen

Vor allem die Devisenmärkte bekommen derzeit die unterschiedlichen Ausrichtungen der Zentralbanken zu spüren. Nach der letzten EZB-Konferenz, bei der klar wurde, dass die EZB nach wie vor an der expansiven Geldpolitik festhält, verlor der Euro ggü. US-Dollar, Schweizer Franken und japanischem Yen. Solange die Geldpolitik der Zentralbanken – und nicht die Fundamentaldaten – die Entwicklung der Währungen bestimmt, wird die Volatilität zwischen den großen Währungsblöcken hoch bleiben und werden die Währungen der Schwellenländer zunehmend unter Druck geraten.

Der japanische Yen schwächt sich zum Euro weiterhin deutlich ab, mittlerweile hat er seit Jahresbeginn bereits 14 % verloren. Die hohe Volatilität beruht darauf, dass die Geldpolitik der japanischen Notenbank zur Unterstützung der Wirtschaft auf einen schwachen Yen abzielt.

Den Schweizer Franken stützen derzeit nicht nur Aussagen der Notenbank, über eine Anhebung des Kurszieles falls nötig nachzudenken, sondern auch die größere Risikobereitschaft der Anleger. Nachhaltige Notierungen über 1,24 sind nicht auszuschließen.

Erfolgsentwicklung

Zinsüberschuss

Einer der Hauptfaktoren für das robuste BTV Halbjahresergebnis ist das Zinsergebnis. Mit 89,6 Mio. € wuchs dieses um +5,8 Mio. € bzw. um +6,9 %.

Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten. Deren Ergebnis betrug insgesamt 16,3 Mio. €.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt.

Im 1. Halbjahr 2013 erhöhte sich der Bedarf an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft um +15,3 % auf 21,9 Mio. €. Darin ist die Prämie der BTV für die Kreditausfallsversicherung ebenso enthalten wie die neu gebildeten Portfoliowertberichtigungen.

Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 19,2 Mio. € auf das Firmen- und mit 2,7 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Das Wertpapiergeschäft war im Provisionsergebnis mit einem Anstieg um +1,6 Mio. € bzw. +16,9 % auf 10,9 Mio. € der Wachstumsmotor. Der Zahlungsverkehr stellt mit 6,5 Mio. € die zweitgrößte Teilposition dar und lag per 30.06.2013 um +0,2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Das Kreditgeschäft erreichte mit 2,7 Mio. € das Vorjahresniveau, während das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft um –0,8 Mio. € auf 1,4 Mio. € sank. Das Sonstige Dienstleistungsgeschäft trug mit 1,2 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe stieg der gesamte Provisionsüberschuss um +1,2 Mio. € bzw. +5,5 % auf 22,6 Mio. €.

Handelsergebnis

Im Vergleich zum guten Ergebnis des Vorjahres verlief das 1. Halbjahr im Handelsergebnis rückläufig: Mit 0,3 Mio. € wurde der Vorjahreswert um –1,5 Mio. € unterschritten.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtszeitraum moderat um +0,9 Mio. € bzw. +2,1 % auf 48,0 Mio. €. Der Zuwachs liegt damit weiterhin unter der Inflationsrate.

Als größter Teil des Verwaltungsaufwandes stieg der Personalaufwand im 1. Halbjahr um +0,4 Mio. € bzw. +1,5 % auf 31,0 Mio. €. Die kollektivvertraglichen Schemagehälter wurden im Schnitt um +2,5 % angehoben. Der Durchschnittspersonalstand reduzierte sich im Vergleich zum 30.06.2012 um –16 auf 767 Personenjahre.

Die Sachaufwendungen des BTV Konzerns nahmen ggü. dem Vorjahreswert vor allem aufgrund gestiegener Kosten für Rechenzentren (+0,4 Mio. €) um +0,5 Mio. € auf 13,8 Mio. € zu. Die Abschreibungen betragen wie im Vorjahreszeitraum 3,2 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Das Ergebnis des Sonstigen betrieblichen Erfolges traf mit –1,0 Mio. € genau den Vergleichswert des Vorjahres.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten lag zum 30.06.2013 um +5,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist auf Sondereffekte im 1. Halbjahr 2012 zurückzuführen: Damals drückten Verkaufsverluste aufgrund der Risikoreduzierung im Wertpapierportfolio das Ergebnis, in diesem Jahr fielen keine Sondereffekte an. Insgesamt wies das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten damit 4,0 Mio. € nach –1,5 Mio. € im Vorjahr aus.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern.

Im 1. Halbjahr 2013 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +17,6 % höhere Steuerbelastung in Höhe von 7,7 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das laufende Jahr 17 %.

Konzernüberschuss: Stabiles Ergebnis

Das robuste operative Geschäft der BTV führte gemeinsam mit dem guten Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten zu einem gestiegenen Periodenüberschuss vor Steuern, der im Vergleich zum Vorjahr um +7,1 Mio. € bzw. +18,7 % auf 45,5 Mio. € zulegte. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 37,8 Mio. € (+18,9 %).

Die Cost-Income-Ratio des BTV Konzerns betrug zum Halbjahresresultimo 42,7 % und die Risk-Earnings-Ratio 24,5 %. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern erreichte 10,7 %.

Bilanzentwicklung

Zum 30.06.2013 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns mit 9.375 Mio. € um –1,3 % bzw. –121 Mio. € unter dem Wert zum Jahresultimo 2012.

Die Barreserven gingen aufgrund reduzierter Guthaben bei Zentralnotenbanken sowie niedrigerer Kasensbestände um –69 Mio. € auf 40 Mio. € zurück. Mit 428 Mio. € sanken die Forderungen an Kreditinstitute ggü. dem Jahresultimo um –39 Mio. €.

Die schwache Konjunktorentwicklung und die damit einhergehende verhaltene Kreditnachfrage ließen die Position „Forderungen an Kunden“ im Vergleich zum 31.12.2012 um –136 Mio. € auf 6.251 Mio. € zurückgehen. Innerhalb der Segmente sank das Kreditvolumen an Firmenkunden um –51 Mio. €, an Privatkunden um –76 Mio. € und an institutionelle Kunden um –9 Mio. €. Aufgeteilt nach In- und Ausland reduzierten sich die Forderungen ggü. inländischen Kunden um –135 Mio. € auf 4.200 Mio. € und ggü. ausländischen Kunden um –1 Mio. € auf 2.051 Mio. €.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der dotierten Portfoliowertberichtigung um +16 Mio. € auf 210 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva erhöhten sich ggü. dem Vorjahr um +101 Mio. € auf 2.557 Mio. €. Wie berichtet wurde im 1. Quartal der Großteil der geplanten Neuinvestitionen für 2013 durchgeführt. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden vor allem festverzinsliche Wertpapiere bester Bonität mit mittleren und längeren Laufzeiten gekauft, die für Tender- sowie Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Bei der Refinanzierung der Aktiva dominieren weiterhin die Primärmittel: Die Kunden vertrauten der BTV per 30. Juni 2013 insgesamt 6.386 Mio. € an Primärmitteln an. Inkl. Depotvolumina betragen die betreuten Kundengelder 11.089 Mio. €, ggü. dem Jahresultimo 2012 reduzierten sie sich um –2,5 %. Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risikovorsorgen beträgt 105,7 %, womit strategiekonform das komplette Kundenkreditgeschäft durch Primärmittel refinanziert wird.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Vergleich zum Jahresultimo 2012 um +55 Mio. € auf 1.867 Mio. €.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich um +21 Mio. € auf 867 Mio. €. Der Zuwachs resultierte hauptsächlich aus dem Periodenergebnis.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) beliefen sich zum 30.06.2013 auf 956 Mio. €. Langfristig betrachtet gehen die ergänzenden Eigenmittel kontinuierlich zurück. Vor allem dadurch reduzierten sich im 1. Halbjahr die anrechenbaren Eigenmittel in Summe um rd. –39 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis (467 Mio. €) wurde deutlich übertroffen. Der Eigenmittelüberschuss lag per 30.06.2013 bei 489 Mio. €.

Das Kernkapital der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG lag per 30. Juni 2013 bei 806 Mio. € und blieb damit im Vergleich zum 31.12.2012 stabil. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 13,54 % liegt um +0,37 %-Punkte über dem Vergleichswert des Jahresultimos 2012. Die Eigenmittelquote erreichte 17,35 % und überschreitet damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

Ausblick

Die BTV setzt ihre erfolgreiche Wachstumsstrategie in den Expansionsmärkten Wien, Bayern, Baden-Württemberg, Ostschweiz sowie Südtirol und Veneto fort. In Tirol und Vorarlberg ist die BTV in den Hauptzielgruppen Marktführer. Diese Position wird weiter gefestigt. Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir einen Jahresüberschuss, der es wieder erlaubt, eine Rücklagendotation zur Stärkung der Kapitalbasis durchzuführen und den Aktionären einen angemessenen Dividendenvorschlag zu präsentieren.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. Juni 2013

AKTIVA in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	39.683	109.068	-69.385	-63,6 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	427.609	467.009	-39.400	-8,4 %
Forderungen an Kunden ²	6.250.559	6.387.467	-136.908	-2,1 %
Risikovorsorgen ³	-209.726	-194.492	-15.234	+7,8 %
Handelsaktiva ⁴	31.338	35.326	-3.988	-11,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	157.682	203.267	-45.585	-22,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.139.370	1.111.313	+28.057	+2,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	895.435	787.509	+107.926	+13,7 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	333.561	318.589	+14.972	+4,7 %
Immaterielles Anlagevermögen	22	34	-12	-35,3 %
Sachanlagen	83.012	83.797	-785	-0,9 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	48.499	49.286	-787	-1,6 %
Steueransprüche	9.017	4.051	+4.966	>+100 %
Sonstige Aktiva	168.771	134.149	+34.622	+25,8 %
Summe der Aktiva	9.374.832	9.496.373	-121.541	-1,3 %

PASSIVA in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.867.249	1.812.496	+54.753	+3,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.165.760	5.395.099	-229.339	-4,3 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	800.410	748.545	+51.865	+6,9 %
Handelspassiva ¹²	22.242	30.954	-8.712	-28,1 %
Rückstellungen ¹³	69.239	69.235	+4	+0,0 %
Steuerschulden	13.500	12.081	+1.419	+11,7 %
Sonstige Passiva	149.212	143.219	+5.993	+4,2 %
Nachrangkapital ¹⁴	420.057	439.220	-19.163	-4,4 %
Eigenkapital ¹⁵	867.163	845.524	+21.639	+2,6 %
Summe der Passiva	9.374.832	9.496.373	-121.541	-1,3 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2013

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	126.414	123.609	+2.805	+2,3 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.189	-55.127	+1.938	-3,5 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	16.328	15.260	+1.068	+7,0 %
Zinsüberschuss ¹⁶	89.553	83.742	+5.811	+6,9 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-21.914	-19.007	-2.907	+15,3 %
Provisionserträge	26.224	27.113	-889	-3,3 %
Provisionsaufwendungen	-3.630	-5.696	+2.066	-36,3 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	22.594	21.417	+1.177	+5,5 %
Handelsergebnis ¹⁹	319	1.785	-1.466	-82,1 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-48.048	-47.054	-994	+2,1 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-953	-995	+42	-4,2 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	2.259	2.423	-164	-6,8 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	1.720	-330	+2.050	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	-3.609	+3.609	+0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	45.530	38.372	+7.158	+18,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.720	-6.563	-1.157	+17,6 %
Konzernperiodenüberschuss	37.810	31.809	+6.001	+18,9 %
davon Eigenanteil	37.810	31.809	+6.001	+18,9 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM PERIODENÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Konzernperiodenüberschuss	37.810	31.809
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	-13.605	13.576
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	4.820	-3.956
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	467	2.100
Neubewertung aus leistungsorientierter Verrechnung	-24	-87
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	-205	68
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-8.547	11.701
Gesamtperiodenergebnis	29.263	43.510
davon Eigenanteil	29.263	43.510
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	II. Q 2013	I. Q 2013	IV. Q 2012	III. Q 2012	II. Q 2012
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	67.034	59.380	56.696	57.275	60.833
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.905	-23.284	-22.086	-21.599	-27.175
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	12.346	3.982	5.313	5.051	11.788
Zinsüberschuss ¹⁶	49.475	40.078	39.923	40.727	45.446
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-12.438	-9.476	-11.954	-8.981	-9.194
Provisionserträge	13.086	13.138	12.405	11.435	13.815
Provisionsaufwendungen	-1.871	-1.759	-1.846	-1.101	-3.557
Provisionsüberschuss ¹⁸	11.215	11.379	10.559	10.334	10.258
Handelsergebnis ¹⁹	-32	351	314	1.113	883
Verwaltungsaufwand ²⁰	-24.589	-23.459	-23.384	-23.052	-23.668
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-572	-381	-1.282	-146	-376
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	1.214	1.045	5.801	-464	-106
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	599	1.121	-6.743	-1.448	-270
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	0	-148	0	-3.609
Periodenüberschuss vor Steuern	24.872	20.658	13.086	18.083	19.364
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.372	-4.348	1.967	-4.653	-2.572
Konzernperiodenüberschuss	21.500	16.310	15.053	13.430	16.792
davon Eigenanteil	21.500	16.310	15.053	13.430	16.792
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

KENNZAHLEN	30.06.2013	30.06.2012
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	1,51	1,28
Eigenkapitalrendite vor Steuern	10,72 %	9,83 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	8,90 %	8,14 %
Cost-Income-Ratio	42,7 %	44,0 %
Risk-Earnings-Ratio	24,5 %	22,7 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2012	50.000	59.790	595.128	62.473	767.391
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	29.934	13.576	43.510
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-30	0	0	-30
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	24	0	24
Eigenkapital 30.06.2012	50.000	59.760	617.586	76.049	803.395

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2013	50.000	60.935	634.846	99.745	845.524
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	42.868	-13.605	29.263
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-115	0	0	-115
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	-9	0	-9
Eigenkapital 30.06.2013	50.000	60.820	670.205	86.138	867.163

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2013

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	109.068	173.880
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	79.069	-19.567
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-125.903	28.334
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.551	-47.859
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	39.683	134.788

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Im Berichtszeitraum wurden die Neufassung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und der neue Standard IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) angewandt. Im Übrigen wurde der Konzernzwischenabschluss nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2012 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Bezüglich der Beschlussfassungen auf der 95. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2013 wird auf die Veröffentlichung auf der BTV Homepage unter „Das Unternehmen“ verwiesen (www.btv.at).

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Die BTV wird sich mit 24,99 % an der Moser Holding Aktiengesellschaft beteiligen.

Darüber hinaus gab es nach dem Stichtag des Halbjahresberichtes keine weiteren in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an inländische Kreditinstitute	220.485	165.138
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	207.124	301.871
Forderungen an Kreditinstitute	427.609	467.009

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an inländische Kunden	4.199.179	4.334.783
Forderungen an ausländische Kunden	2.051.380	2.052.684
Forderungen an Kunden	6.250.559	6.387.467

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2013	2012
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	194.492	183.941
– Auflösung	–587	–663
+ Zuweisung	22.013	16.146
– Verbrauch	–6.178	–8.669
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–14	9
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 31.12.	209.726	190.764
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	1.107	383
– Auflösung	–16	–59
+ Zuweisung	0	853
– Verbrauch	0	0
Veränderungen aus Währungsdifferenzen	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 30.06.	1.091	1.177
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 30.06.	210.817	191.941

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.843	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	5.763	2.451
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	23.732	32.875
Handelsaktiva	31.338	35.326

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	148.132	193.363
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.550	9.904
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	157.682	203.267

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	905.265	885.885
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.241	69.412
Sonstige Beteiligungen	27.737	27.889
Sonstige verbundene Beteiligungen	128.127	128.127
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.139.370	1.111.313

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	895.435	787.509
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	895.435	787.509

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Kreditinstitute	323.740	312.998
Nicht Kreditinstitute	9.821	5.591
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	333.561	318.589

Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Inländische Kreditinstitute	835.659	853.664
Ausländische Kreditinstitute	1.031.590	958.832
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.867.249	1.812.496

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Spareinlagen		
Inland	1.080.481	1.134.416
Ausland	140.879	138.477
Zwischensumme Spareinlagen	1.221.360	1.272.893
Sonstige Einlagen		
Inland	2.996.135	2.940.130
Ausland	948.265	1.182.076
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.944.400	4.122.206
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.165.760	5.395.099

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Anleihen	594.645	556.147
Kassenobligationen	205.765	192.398
Verbriefte Verbindlichkeiten	800.410	748.545
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	395.038	395.467

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	8.476	11.959
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	13.766	18.995
Handelsspassiva	22.242	30.954

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Personalrückstellungen	63.970	63.939
Sonstige Rückstellungen	5.269	5.296
Rückstellungen	69.239	69.235

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012
Ergänzungskapital	339.052	358.215
Hybridkapital	81.005	81.005
Nachrangkapital	420.057	439.220
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	148.759	162.082

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzungen:

15 KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	30.06.2013	31.12.2012
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-0,5	-0,3
Offene Rücklagen	512,3	512,3
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	163,0	163,0
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,0	-0,0
Kernkapital (Tier 1)	805,8	806,0
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	176,6	194,6
Sonstige ergänzende Eigenmittel	67,3	82,5
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	25,8	31,7
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	269,7	308,8
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-119,5	-119,5
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)	956,1	995,3
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,1	0,1
Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG	956,2	995,4
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.511,0	5.665,0
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	440,9	453,2
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,1	0,1
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	26,1	26,1
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	467,1	479,4
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	489,1	516,0
Kernkapitalquote in %	13,54 %	13,17 %
Eigenmittelquote in %	17,35 %	17,57 %

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier 1) abzüglich 50 % der Abzugsposten gem. § 23 Abs. 13 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Die Eigenmittelquote errechnet sich als Quotient aus anrechenbaren Eigenmitteln gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	4.642	8.112
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	74.532	80.805
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	24.941	28.492
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	637	593
Sonstigen Beteiligungen	711	1.225
Sonstigen Geschäften	20.951	4.382
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	126.414	123.609
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-5.227	-11.169
Einlagen von Kunden	-16.879	-26.407
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.573	-4.012
Nachrangkapital	-6.593	-8.065
Sonstige Geschäfte	-22.917	-5.474
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.189	-55.127
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	16.328	15.260
Zinsüberschuss	89.553	83.742

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-22.013	-16.146
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	0	-853
Prämie für Kreditausfallversicherung	-2.169	-2.196
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	2.431	663
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	16	59
Direktabschreibung	-338	-657
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	159	123
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-21.914	-19.007

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Kreditgeschäft	2.651	2.664
Zahlungsverkehr	6.520	6.332
Wertpapiergeschäft	10.851	9.282
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	1.414	2.180
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.158	959
Provisionsüberschuss	22.594	21.417

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Erfolg aus Derivaten	-406	741
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	129	616
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	596	428
Handelsergebnis	319	1.785

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Personalaufwand	-31.008	-30.559
davon Löhne und Gehälter	-22.839	-22.178
davon gesetzliche Sozialabgaben	-6.235	-6.158
davon sonstiger Personalaufwand	-1.301	-1.699
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-633	-524
Sachaufwand	-13.819	-13.283
Abschreibungen	-3.221	-3.212
Verwaltungsaufwand	-48.048	-47.054

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRESDURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2013	2012
Angestellte	767	783
Arbeiter	27	26
Mitarbeiterstand	794	809

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Sonstige betriebliche Erträge	3.101	3.189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.017	-4.311
Erfolg aus Hedge Accounting	-37	127
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-953	-995

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	2.259	2.423
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	2.259	2.423

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.720	-330
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.720	-330

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	-3.609
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	-3.609

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	30.06.2013	30.06.2012
Erfüllungsgarantien	273.286	286.843
Kreditrisiken	943.187	683.696
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.216.473	970.539

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten

Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern in den Staaten Italien, Irland, Spanien und Ungarn gegliedert nach

Branchen dar. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben.

KREDITRISIKO GESAMT: BONITÄTSSTRUKTUR NACH BRANCHEN VON AUSGEWÄHLTEN STAATEN 30.06.2013 in Tsd. €

Branchen	Italien	Irland	Spanien	Ungarn	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	57.529	13.600	0	7	71.136
Öffentliche Hand	0	0	0	0	0
Restliche Branchen	95.876	90	412	1.809	98.187
Gesamt	153.405	13.690	412	1.816	169.323

Gegenüber Griechenland und Portugal gab es per 30.06.2013 kein Kreditrisiko. Das irische Obligo

entfällt fast zur Gänze auf einen US-Konzern, dessen Finanzdienstleistertochter ihren Sitz in Irland hat.

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	30.06.2013	30.06.2012
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.973.346	24.920.396
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	37.810	31.809
Gewinn je Aktie in €	1,51	1,28
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,51	1,28

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

27 FAIR VALUE VON FINANZINSTRUMENTEN

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

AKTIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	30.06.2013	30.06.2013	31.12.2012	31.12.2012
Barreserve	39.683	39.683	109.068	109.068
Forderungen an Kreditinstitute	429.327	427.609	470.595	467.009
Forderungen an Kunden	6.702.157	6.250.559	6.893.801	6.387.467
Risikoversorgen	-209.726	-209.726	-194.492	-194.492
Handelsaktiva	31.338	31.338	35.326	35.326
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	157.682	157.682	203.267	203.267
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.139.370	1.139.370	1.111.313	1.111.313
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	944.540	895.435	835.193	787.509
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	310.049	333.561	305.289	318.589
Immaterielles Anlagevermögen	22	22	34	34
Sachanlagen	85.468	83.012	87.134	83.797
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.920	48.499	58.070	49.286
Steueransprüche	9.017	9.017	4.051	4.051
Sonstige Aktiva	168.771	168.771	134.149	134.149
Summe der Aktiva	9.865.618	9.374.832	10.052.798	9.496.373

PASSIVA	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
in Tsd. €	30.06.2013	30.06.2013	31.12.2012	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.860.397	1.867.249	1.815.028	1.812.496
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.165.760	5.165.760	5.425.417	5.395.099
Verbriefte Verbindlichkeiten	804.207	800.410	743.447	748.545
Handelspassiva	22.242	22.242	30.954	30.954
Rückstellungen	69.239	69.239	69.235	69.235
Steuerschulden	13.500	13.500	12.081	12.081
Sonstige Passiva	149.212	149.212	143.219	143.219
Nachrangkapital	427.398	420.057	440.138	439.220
Summe der Passiva	8.511.955	8.507.669	8.679.519	8.650.849

28 FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekon-

trakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTEN in Tsd. €	30.06.2013			31.12.2012		
	In aktiven Märkten notierte Preise Level 1	Auf Markt- daten basierende Bewertungs- methode Level 2	Nicht auf Markt- daten basierende Bewertungs- methode Level 3	In aktiven Märkten notierte Preise Level 1	Auf Markt- daten basierende Bewertungs- methode Level 2	Nicht auf Markt- daten basierende Bewertungs- methode Level 3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere des Handelsbestands	0	1.843	0	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	84.682	0	0	105.495	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	136.208	20.866	608	149.297	53.969	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	825.597	147.203	13.833	872.072	83.225	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	961.805	254.594	14.441	1.021.369	242.689	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen						
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	73.154	0	0	105.354	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	543.797	0	0	557.549	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	616.951	0	0	662.903	0

Bewegungen in Level 3 von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

BEWEGUNGEN IN LEVEL 3 VON ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTEN in Tsd. €	Dezember 2012	Erfolg GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe Tilgungen	Transfer in Level 3	Transfer aus Level 3	Währungs-umrechnung	Juni 2013
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	0	0	0	0	0	608	0	0	608
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	13.833	0	0	13.833
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	0	0	0	0	0	14.441	0	0	14.441

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3

Der Anteil der Level-2-Vermögenswerte veränderte sich im 2. Quartal um 9.575 Tsd. € im Vergleich zum Jahresende 2012. Die Umgliederung ist auf eine Verringerung der Aktivität bestimmter Märkte zurückzuführen.

Im 2. Quartal wurden zum Fair Value klassifizierte Wertpapiere im Wert von 608 Tsd. € sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte im Wert von 13.833 Tsd. € von Level 2 nach Level 3 umgegliedert, da keine entsprechenden Vergleichswerte verfügbar waren. Die Umgliederung wurde auf Basis der Bestände zum 31.12.2012 ermittelt.

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2013 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind im Jahr 2013 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Das operative Zinsergebnis ist im Jahresverlauf 2013 der Wachstumsmotor im Firmenkundensegment. Höhere Margen im Finanzierungsgeschäft ließen dieses Ergebnis um +6,5 Mio. € auf 53,7 Mio. € steigen. Durch neu dotierte Portfoliowertberichtigungen legten im Wesentlichen die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft um +3,2 Mio. € auf 19,2 Mio. € zu. Erfreulich war die Entwicklung des Provisionsergebnisses: Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Überschuss um +0,4 Mio. € auf 8,6 Mio. €. Die Verwaltungsaufwendungen blieben mit einem Anstieg um +0,4 Mio. € auf 18,3 Mio. € im Griff, womit sich das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft vor Steuern insgesamt um +3,4 Mio. € auf 25,6 Mio. € verbesserte.

Die Kosten-Ertrags-Relation reduzierte sich erfreulicherweise auf 29,3 %. Die Eigenmittelverzinsung erhöhte sich auf 15,7 %.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft drücken der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft sowie reduzierte Kundenforderungen auf das Zinsergebnis. Im ersten Halbjahr konnte der operative Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr dennoch mit 18,5 Mio. € stabil gehalten werden. Die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment ist das Provisionsgeschäft. Dieses lag im Saldo vor allem aufgrund des robusten Wertpapiergeschäfts mit 13,7 Mio. € um +0,8 Mio. € über dem Vorjahr. Der moderate Anstieg bei den Verwaltungsaufwendungen (+0,3 Mio. € auf 23,6 Mio. €) sowie rückläufige Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft (-0,3 Mio. € auf 2,7 Mio. €) belegen, dass Kosten und Risiko im Privatkundensegment im Griff blieben. Insgesamt erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Steuern um +0,9 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 73,2 % und die Eigenkapitalverzinsung auf 22,1 %.

Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury nahm im Vergleich zum Vorjahr um -1,8 Mio. € auf 1,0 Mio. € ab. Um +1,1 Mio. € auf 16,3 Mio. € stieg der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen. Im Vergleich zum hohen Vorjahreswert sank das Handelsergebnis um -1,5 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Gleichzeitig legte das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte um +5,5 Mio. € auf 4,0 Mio. € deutlich zu, womit sich in Summe der Periodenüberschuss vor Steuern um +3,8 Mio. € auf 20,7 Mio. € verbesserte.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	06/2013	53.692	18.535	998	0	73.225
	06/2012	47.175	18.507	2.800	0	68.482
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	06/2013	0	0	16.328	0	16.328
	06/2012	0	0	15.260	0	15.260
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	06/2013	-19.168	-2.746	0	0	-21.914
	06/2012	-16.009	-2.998	0	0	-19.007
Provisionsüberschuss	06/2013	8.611	13.743	240	0	22.594
	06/2012	8.249	12.896	272	0	21.417
Handelsergebnis	06/2013	0	0	319	0	319
	06/2012	0	0	1.785	0	1.785
Verwaltungsaufwand	06/2013	-18.286	-23.623	-1.121	-5.018	-48.048
	06/2012	-17.909	-23.293	-1.016	-4.836	-47.054
Sonstiger betrieblicher Erfolg	06/2013	792	302	-37	-2.010	-953
	06/2012	774	241	-673	-1.337	-995
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	06/2013	0	0	3.979	0	3.979
	06/2012	0	0	-1.516	0	-1.516
Periodenüberschuss vor Steuern	06/2013	25.641	6.211	20.705	-7.028	45.530
	06/2012	22.280	5.353	16.912	-6.173	38.372
Steuern vom Einkommen und Ertrag	06/2013	-6.410	-1.553	-916	1.159	-7.720
	06/2012	-5.570	-1.338	-107	452	-6.563
Konzernperiodenüberschuss	06/2013	19.231	4.658	19.789	-5.869	37.810
	06/2012	16.710	4.015	16.805	-5.721	31.809
Segmentforderungen	06/2013	5.058.093	1.435.282	2.408.754	0	8.902.129
	06/2012	5.094.574	1.499.596	2.342.184	0	8.936.354
Segmentverbindlichkeiten	06/2013	1.420.355	2.210.745	4.644.619	0	8.275.719
	06/2012	1.407.190	2.256.014	4.736.546	0	8.399.750
Ø BEM gem. § 22 BWG	06/2013	4.125.359	706.916	702.752	52.917	5.587.944
	06/2012	4.484.553	927.110	782.852	61.691	6.256.206
Ø zugeordnetes Eigenkapital	06/2013	330.029	56.553	56.220	413.541	856.344
	06/2012	358.764	74.169	62.628	289.832	785.393
Cost-Income-Ratio in %	06/2013	29,3 %	73,2 %	72,0 %		42,7 %
	06/2012	32,3 %	74,2 %	20,9 %		44,0 %
RoE (Basis Jahresüberschuss vor Steuern) in %	06/2013	15,7 %	22,1 %	74,3 %		10,7 %
	06/2012	12,5 %	14,5 %	54,2 %		9,8 %

Segmentbericht: Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Neben den drei Geschäftsbereichen Firmen- und Privatkunden sowie Treasury werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Servicebereichen wie Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing und Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im August 2013

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft in Vorarlberg, Innsbruck, Südtirol und Wien und für den Gesamtmarkt Deutschland, für die Geschäftsbereiche Konzernrevision, Personalmanagement, Marketing und Kommunikation sowie für Compliance und Geldwäsche.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Geschäftsbereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Konzernrevision sowie für Compliance und Geldwäsche.



Gerhard Burtscher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft in Tirol, Vorarlberg, Wien und Italien, für das Firmenkundengeschäft im Tiroler Oberland und Tiroler Unterland und für den Gesamtmarkt Schweiz, für die Geschäftsbereiche Konzernrevision und Treasury sowie für Compliance und Geldwäsche.

Aktienmärkte: Europa hinkt hinterher

Die Euro-Aktienmärkte hinken den amerikanischen und japanischen Aktienmärkten deutlich hinterher. Hauptgründe dafür sind die Schuldenkrise, die politischen Unstimmigkeiten in der Eurozone sowie die Sorge um das Auslaufen der Anleihekäufe durch die Fed. Auf Ebene der Branchen waren vor allem zyklische Werte, wie Automobil und Konsumgüter, die Verlierer. Die verbesserte Wirtschaftslage unterstützte die amerikanischen Aktienmärkte.

Von den großen Finanzplätzen sticht der japanische Nikkei mit +32 % deutlich hervor, da die japanische Notenbank sehr stark in den Märkten intervenierte. Der amerikanische Dow Jones gewann +14 % und der Schweizer SMI +13 %. Der Euro Stoxx 50 hinkte im internationalen Vergleich hinterher und notiert leicht unter dem Niveau vom Jahresende 2012. Der Wiener Aktienindex ATX verlor im 1. Halbjahr –7 %.

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Zinsergebnis	70,5	71,7	167,8	145,2	89,6	83,7
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-21,9	-18,6	-32,3	-24,7	-21,9	-19,0
Provisionsergebnis	22,3	22,0	58,1	55,1	22,6	21,4
Verwaltungsaufwand	-50,2	-49,5	-119,8	-116,1	-48,0	-47,1
Periodenüberschuss vor Steuern	23,3	25,3	78,5	73,5	45,5	38,4
Konzernperiodenüberschuss	20,8	22,1	66,4	59,8	37,8	31,8
BILANZZAHLEN in Mio. €	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	6.700,5	6.654,4	17.547,1	17.675,1	9.374,8	9.496,4
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.828,5	4.794,2	11.295,5	10.877,0	6.040,8	6.193,0
Primärmittel	4.463,7	4.362,4	11.738,8	11.607,9	6.386,2	6.582,9
davon Spareinlagen	1.790,9	1.797,9	3.331,3	3.380,1	1.221,4	1.272,9
davon verbrieft Verbintl. inkl. Nachrangkapital	808,0	816,5	2.195,2	2.208,8	1.220,5	1.187,8
Eigenkapital	701,8	688,3	1.375,5	1.342,4	867,2	845,5
Betreute Kundengelder	10.877,4	10.674,9	21.642,6	21.558,0	11.088,8	11.368,8
davon Depotvolumen der Kunden	6.413,7	6.312,5	9.903,8	9.950,1	4.702,6	4.785,9
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Bemessungsgrundlage	4.437,8	4.457,9	10.704,0	10.481,9	5.511,0	5.665,0
Eigenmittel	689,1	709,5	1.754,3	1.762,5	956,2	995,4
davon Kernkapital (Tier 1)	630,0	630,7	1.242,2	1.245,4	805,8	806,0
Eigenmittelüberschuss vor operationellem Risiko	334,1	352,9	897,4	922,8	515,2	542,1
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	307,1	325,8	832,4	857,9	489,1	516,0
Kernkapitalquote	13,14 %	13,10 %	11,61 %	11,88 %	13,54 %	13,17 %
Gesamtkapitalquote	15,53 %	15,92 %	16,39 %	16,81 %	17,35 %	17,57 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Return on Equity vor Steuern	6,46 %	7,57 %	11,58 %	10,59 %	10,72 %	8,65 %
Return on Equity nach Steuern	5,85 %	6,53 %	9,79 %	8,67 %	8,90 %	7,58 %
Cost-Income-Ratio	53,9 %	53,8 %	51,9 %	54,6 %	42,7 %	44,4 %
Risk-Earnings-Ratio	31,1 %	27,0 %	19,2 %	19,1 %	24,5 %	24,3 %
RESSOURCEN Anzahl	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte) ohne in Tochterges. entsandte Mitarbeiter	919	930	2.000	2.020	767	779
Anzahl der Geschäftsstellen	56	55	148	147	37	37

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Halbjahresfinanzbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Halbjahresfinanzbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impresum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling

Gestaltung

BTV Marketing und Kommunikation
Markus Geets

Redaktionsschluss

2. August 2013

